



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 30 22
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: www.dortmund.de/presse
www.dortmund-überrascht-dich.de

18.1.2021

51. Mikrodepot am Ostwall: UPS, DPD, GLS und Amazon Logistics im Einsatz für eine emissionsfreie Innenstadt

Umsteigern
Du steigst um.
Dortmund kommt weiter.

Das Mikrodepot am Ostwall, ein von DOPARK GmbH im Auftrag der Stadt Dortmund errichteter Umschlagplatz für die klimafreundliche Zustellung von Kurier-, Express- und Paketediensten in der Dortmunder City, nimmt seinen Betrieb auf. Daran beteiligen sich UPS, DPD, GLS und Amazon Logistics. Mit dem gemeinsamen und damit flächensparenden Betrieb eines Mikrodepots durch

verschiedene Dienstleister ist die Stadt Dortmund beispielgebend für kooperativen emissionsfreien Lieferverkehr auch in anderen Kommunen. Die Paketdienstleister haben sich in einem Beteiligungsprozess des Förderprojektes Emissionsfreie Innenstadt für die gemeinsame Nutzung eines temporären Mikrodepots am Ostwall entschieden.

Dortmund setzt bundesweit Maßstäbe

„Dieser unternehmensübergreifende Beteiligungsprozess für emissionsfreien Lieferverkehr zeigt, dass Klimaschutz und Verkehrswende ein Gemeinschaftsprozess vieler Akteure und Akteurinnen ist, den die Stadt Dortmund koordiniert und steuert“, sagt Oberbürgermeister Thomas Westphal. „Aufgabe der Paketdienstleister ist es nun, praktische Erfahrungen zu sammeln und die temporäre Lösung in eine dauerhafte Infrastruktur nach Ablauf des Förderprojektes Emissionsfreie Innenstadt zu überführen.“

NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart freut sich, dass Dortmund damit beim Thema klimaneutrale Stadt in Nordrhein-Westfalen vorangeht: „Wir sehen mit viel Zuversicht und positiver Erwartung auf dieses Praxisprojekt, weil wir dringend neue logistische Antworten auf die wachsenden Herausforderungen des Online-Handels antworten wollen“, sagt Pinkwart in einer Videobotschaft zur Eröffnung des Mikrodepots (<https://www.youtube.com/watch?v=gDMeQmEstks>). Mit dem Mikrodepot sieht er Dortmund beispielgebend auch für andere Kommunen: „Wir wollen, dass gute Lösungen sich dann auch verbreiten über Dortmund hinaus in unser Land.“

Auch Wulf-Christian Ehrich, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK, begrüßt den erfolgreichen Start des Mikrodepots: „Aus Sicht der Industrie- und Handelskammer (IHK) ist der integrierte Ansatz dieses Projektes genau der richtige Weg, den wir auch weiterhin gerne unterstützen.“ IHK und Stadt arbeiten gemeinsam bereits seit mehreren Jahren konsequent an der Einrichtung von Ladezonen für den



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 30 22
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: www.dortmund.de/presse
www.dortmund-überrascht-dich.de

Lieferverkehr oder Testmöglichkeiten von Lastenrädern für Gewerbetreibende, die ebenfalls ein Baustein dieses integrierten Ansatzes sein werden. „Mikrodepot ist nicht gleich Mikrodepot! Es ist eben nicht nur ein leer stehendes Ladenlokal oder ein Container, den ein einzelner Lieferdienst isoliert nutzt. Dieses Mikrodepot ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem überzeugenden Gesamtkonzept“, sagt Ehrich. Anders wäre es nicht gelungen, die größten deutschen Lieferdienste für eine Zusammenarbeit zu begeistern. Damit setzt Dortmund nach Überzeugung der IHK bundesweit Maßstäbe.

So funktioniert der emissionsfreie Lieferverkehr

Von Januar 2021 bis Februar 2022 liefern die Paketdienstleister UPS, DPD, GLS und Amazon Logistics Transportgüter in wiederverwendete Übersee-Container des temporären Mikrodepots am Ostwall südlich der Agnes-Neuhaus-Straße und schlagen diese zur Feinverteilung in die City auf der so genannten letzten Meile auf klimafreundliche Verkehrsmittel wie Lastenräder um. Das Mikrodepot am Ostwall schafft so infrastrukturelle Voraussetzungen für einen klimafreundlichen Pakettransport u.a. mittels elektrisch unterstützter Lastenräder und anderer elektrischer Fahrzeugkonzepte.

Die Lieferkette läuft in folgenden Schritten ab: Pakete werden aufgegeben und vom Paketshop mit einem Transporter in ein regionales Logistikzentrum gebracht. Dort werden sie in einen Lkw verladen und in das für Dortmund zuständige regionale Verteilzentrum geliefert. Ein Lieferwagen holt die Pakete dort ab und bringt sie zum Mikrodepot am Ostwall. Dort wird die Sendung auf ein klimafreundliches Transportmittel – beispielsweise ein Lastenrad – verladen und gelangt so innerhalb der Innenstadt emissionsfrei und stadtfreundlich zur Zieladresse.

Wer profitiert vom Mikrodepot am Ostwall?

- Anwohner*innen und die Stadtgesellschaft, da Treibhausgasemissionen durch das Ersetzen von Lkw durch E-Fahrzeuge wie Lastenräder reduziert sowie Parksuchverkehre und die Verkehrsbelastung allgemein reduziert werden
- Lokaler Handel aufgrund höherer Belieferungsfrequenz und optimierter Logistikkonzepte
- Paketdienstleister aufgrund besserer ökologischer Bilanz und flexiblerer Logistikkonzepte

Kampagnenbotschaften im UmsteiGERN-Design

Mit seiner Gestaltung der folierten Überseecontainer im UmsteiGERN-Design sorgt das Mikrodepot am Ostwall bei Vorbeifahrenden und Passanten für Aufsehen: Zum Wall hin weisen plakative Kampagnenbotschaften auf die klimafreundliche Nutzung der Container als Mikrodepot hin. Zur Nebenfahrbahn und Gehwegseite erläutern die



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 30 22
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: www.dortmund.de/presse
www.dortmund-überrascht-dich.de

beteiligten Paketdienstleister ihre Motivation zur Teilnahme am Mikrodepot am Ostwall:

- „Amazon ist im Rahmen des ‚Climate Pledge‘ die ehrgeizige Selbstverpflichtung eingegangen, bis 2040 CO₂-neutral zu sein. Mit ‚Shipment Zero‘ zielen wir darauf ab, alle Amazon Lieferungen CO₂-neutral zu gestalten. Bis 2030 soll das schon für 50 % unserer Lieferungen gelten. Um diese Ziele zu erreichen, investieren wir selbst in die dafür notwendige Infrastruktur und unterstützen zudem lokale nachhaltige Projekte wie das Mikrodepot am Ostwall in Dortmund.“ Amazon Logistics
- „Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Fundamente der GLS. Zur Nachhaltigkeit gehört vor allem auch der Klimaschutz. Wir sind sehr stolz auf das, was wir bisher erreicht haben und werden unsere Bemühungen noch weiter verstärken.“ Dr. Karl Pfaff, Vorsitzender der Geschäftsführung der GLS Germany
- „Der zentral im Zustellgebiet gelegene Standort ist ein optimaler Ausgangspunkt, um Paketempfänger in Dortmund umweltfreundlich mit elektrischen Lastenrädern zu beliefern. Die Einrichtung des Mikrodepots hier am Ostwall ermöglicht es DPD, einen weiteren Schritt in der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie zu gehen. Bis 2025 wollen wir mehr als 20 deutsche Innenstädte lokal emissionsfrei beliefern – auch Dortmund.“ Gerd Seber, Group Manager City Logistics DPD Deutschland GmbH
- „Nachhaltigkeit liegt in unserer DNA. In unserem Nachhaltigkeitsbericht haben wir klare Ziele formuliert, um die Umwelt zu schonen. Daher nutzen wir bereits in über 30 Städten Lastenräder, die helfen, den Verkehr zu entlasten und die Paketzustellung umweltverträglicher zu gestalten.“ Frank Sportolari, Präsident UPS Deutschland, Österreich und Schweiz

Wer sich näher über das Mikrodepot, die daran Beteiligten und Abläufe informieren will, erhält ausführliche Informationen auf den Informationstafeln an den nördlichen und südlichen Stirnseiten des Mikrodepots sowie auf der städtischen Website unter

https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/verkehr/emissionsfreie_innenstadt/massnahmen/mikrodepot_am_ostwall/index.html

14 Monate Probetrieb

Das Mikrodepot am Ostwall ist eine von 16 Maßnahmen des EU-Förderprojektes Emissionsfreie Innenstadt. Die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen unterstützen das Förderprojekt Emissionsfreie Innenstadt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 30 22
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: www.dortmund.de/presse
www.dortmund-überrascht-dich.de

Als temporäre Einrichtung wird der Betrieb 14 Monate lang erprobt. Während dieser Zeit können Praxis- und Erfahrungswerte gesammelt und die dauerhafte Einrichtung eines Mikrodepots in einer Bestandsimmobilie vorbereitet werden. Parallel zum Betrieb des temporären Mikrodepots werden innerstädtische Immobilien auf ihre logistische Verwertbarkeit für ein dauerhaftes Mikrodepot untersucht.

Redaktionshinweise:

- Die Videobotschaft von Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart ist veröffentlicht auf der städtischen Website unter https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/verkehr/emissionsfreie_innenstadt/massnahmen/mikrodepot_am_ostwall/index.html
- Dieser Medieninformation hängen Fotos vom Mikrodepot am Ostwall an. Die Veröffentlichung ist im Zusammenhang dieser Medieninformation kostenlos. Quelle: Roland Gorecki, Dortmund-Agentur.
- Ein Medientermin ist coronabedingt zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Kontakt: Christian Schön



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung